

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 48 (1988-1989)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Erziehungsdepartement

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Erziehungsdepartement

## Gehalt der Volksschullehrer

	<i>Schul- wochen</i>	<i>Dienstjahre</i>				
		1	2	3	4	5
<i>Primarlehrer</i>	35	42 180	43 499	44 818	46 137	47 456
	36	43 384	44 741	46 098	47 455	48 812
	37	44 592	45 986	47 380	48 774	50 168
	38	45 796	47 228	48 660	50 092	51 524
<i>Reallehrer</i>	38	48 406	49 895	51 384	52 873	54 362
<i>Sekundarlehrer</i>	38	54 277	55 975	57 673	59 371	61 069
<i>Kleinklassenlehrer</i>	35	44 778	46 149	47 520	48 891	50 262
	36	46 053	47 464	48 875	50 286	51 697
	37	47 334	48 784	50 234	51 684	53 134
	38	48 614	50 103	51 592	53 081	54 570
<i>Arbeits- und Hauswirtschafts- lehrerinnen</i> – je Jahresstunde	35	1221.80	1261.80	1301.80	1341.80	1381.80
	36	1256.95	1298.05	1339.15	1380.25	1421.35
	37	1291.85	1334.10	1376.35	1418.60	1460.85
	38	1326.70	1370.10	1413.50	1456.90	1500.30
– je Stunde		34.85	36.—	37.15	38.30	39.45

*Ansatz für die Entschädigung der Stellvertreter (Art. 16 LBV)*

<i>Primarlehrer</i>	Fr. 1205.15	je Schulwoche
<i>Reallehrer</i>	Fr. 1273.85	je Schulwoche
<i>Sekundarlehrer</i>	Fr. 1428.35	je Schulwoche
<i>Kleinklassenlehrer</i>	Fr. 1279.30	je Schulwoche
<i>Arbeits-/Hauswirtschaftslehrerinnen</i>	Fr. 34.85	je Stunde

# Erziehungsdepartement

(gemäss kant. Lehrerbesoldungsverordnung)

**Gültig ab 1. Januar 1989**

<i>Dienstjahre</i>							
6	7	8	9/10	11/12	13/14	15/16	17 u.m.

48 775	50 094	51 413	52 732	54 051	55 370	56 689	58 008
50 169	51 526	52 883	54 240	55 597	56 954	58 311	59 668
51 562	52 956	54 350	55 744	57 138	58 532	59 926	61 320
52 956	54 388	55 820	57 252	58 684	60 116	61 548	62 980

55 851	57 340	58 829	60 318	61 807	63 296	64 785	66 274
--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

62 767	64 465	66 163	67 861	69 559	71 257	72 955	74 653
--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

51 633	53 004	54 375	55 746	57 117	58 488	59 859	61 230
53 108	54 519	55 930	57 341	58 752	60 163	61 574	62 985
54 584	56 034	57 484	58 934	60 384	61 834	63 284	64 734
56 059	57 548	59 037	60 526	62 015	63 504	64 993	66 482

1421.80	1461.80	1501.80	1541.80	1581.80	1621.80	1661.80	1701.80
1462.45	1503.55	1544.65	1585.75	1626.85	1667.95	1709.05	1750.15
1503.10	1545.35	1587.60	1629.85	1672.10	1714.35	1756.60	1798.85
1543.70	1587.10	1630.50	1673.90	1717.30	1760.70	1804.10	1847.50

40.60	41.75	42.90	44.05	45.20	46.35	47.50	48.65
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

## Teuerungszulage

Die von der Regierung am 19. Dezember 1988 beschlossene Teuerungszulage ist in den Besoldungsansätzen enthalten. Die Teuerung ist bis zum Indexstand von 112,5 Punkten (Basis Dezember 1982 = 100 P.) ausgeglichen.

## Treueprämie

*Art. 7a LBV:* Die Lehrer haben in Berücksichtigung der Treue und Erfahrung anstelle einer 13. Lohnzahlung jährlich Anspruch auf eine Treueprämie. Diese richtet sich nach der Anzahl Dienstjahre an einer öffentlichen Schule im Kanton Graubünden. Die Treueprämie wird in Prozenten eines Zwölftels der jeweils bezogenen Jahresbesoldung wie folgt abgestuft:

Dienstjahre:	Prozente:	Dienstjahre:	Prozente:
1	30	10	110
2	40	11	115
3	50	12	120
4	60	13	125
5	70	14	130
6	80	15	135
7	90	16	140
8	100	17	145
9	105	18 u. mehr	150

Massgebend für die Bemessung der Ansätze sind alle seit dem ersten Dienstantritt als Lehrer an öffentlichen Schulen im Kanton Graubünden geleisteten Dienstjahre. Der Unterricht, den der Lehrer während der Ausbildung am Lehrerseminar erteilt hat, wird jedoch nicht angerechnet. Ausnahmen und Sonderfälle betreffend den Anspruch auf die Treueprämie regelt Art. 7b LBV.

**Familienzulage:**

Fr. 960.– je Schuljahr (Art. 7 LBV)

**Kinderzulage:**

Fr. 1320.– jährlich je Kind bis zur Vollendung des 16. Altersjahres

Fr. 1560.– jährlich je Kind ab dem 16. Altersjahr (in Ausbildung)

**Sonderzulagen:**

Fr. 1300.– je Schuljahr für Primarlehrer an Gesamtschulen,  
1.–6. Klasse (Art. 8 LBV)

### **Ansatz für die Entschädigung des Unterrichts zur sprachlichen Förderung fremdsprachiger Kinder:**

Fr. 40.– pro Lektion im Kurs- oder Einzelunterricht (Art. 4, Abs. 2 der reg.-rätl. VO vom 2. 7. 1984), gültig ab 1. 1. 1989.

### **Pensionskasse:**

Das beitragspflichtige versicherte Gehalt für die Pensionskasse entspricht dem Grundgehalt mit höchstens 8 Besoldungsstufen (maximal 9./10. Dienstjahr gemäss beiliegender Gehaltstabelle), vermindert um den Koordinationsabzug von Fr. 11 250.– (125% der minimalen einfachen Altersrente der AHV).

## **Klassenaustausch im Kanton Graubünden**

Klassenaustausch-Wochen im eigenen Kanton fördern, ein ansprechendes Arbeitsprogramm vorausgesetzt, das gegenseitige Verständnis für die Eigenarten der verschiedenen Regionen und ihrer Bewohner. Lehrer, die im Schuljahr 1989/90 mit ihrer Klasse (ab 4. Schuljahr) eine Klassenaustausch-Woche inner-

halb des Kantons Graubünden durchführen möchten, melden ihr Interesse mit folgenden Angaben an die Abteilung Volksschule des Erziehungsdepartementes:

Schule/Schulort

Name des Lehrers/der Lehrerin  
Klasse(n)

Voraussichtliche Schülerzahl

**Bevorzugte Austausch-  
gegend(en)**

*Meldungen bis 30. April 1989  
an das Erziehungsdepartement  
Graubünden, Abteilung Volksschule,  
Quaderstrasse 17, 7000*

Chur. Das Erziehungsdepartement wird die Austauschwünsche sammeln, in einer Liste zusammenfassen und diese im Mai 1989 allen interessierten Lehrern/Lehrerinnen zukommen lassen.

## **Reallehrerausbildung an der Pädagogischen Hochschule in St. Gallen**

Im Herbst 1989 beginnt an der Pädagogischen Hochschule in St. Gallen ein neuer Ausbildungskurs für Reallehrer. Das Studium dauert drei Semester. Die abgeschlossene Ausbildung befähigt zur Lehrtätigkeit als Reallehrer. Aufnahmeberechtigt sind Lehrkräfte mit Primarlehrerpatent und wenn möglich mit Erfahrung als Lehrer auf der Primarschulstufe. Dem Kanton Graubünden stehen jährlich nur eine beschränkte Anzahl von Studienplätzen zur Verfügung.

Anmeldungen sind zu richten an:

**Erziehungsdepartement  
des Kantons Graubünden,  
Abt. Volksschule  
Quaderstrasse 17  
7000 Chur**

Anmeldeschluss:

**15. April 1989**

Die Anmeldung ist verbindlich, sofern die Aufnahme erfolgt. Nähere Auskunft erteilt das Erziehungsdepartement Graubünden, Abteilung Volksschule, Telefon 081 21 37 01.

## **Schweizerische berufsbegleitende Berufslehrer-Ausbildung**

Wegen der starken Nachfrage führt der Schweiz. Verband für Berufsberatung von 1989–1991 einen weiteren berufsbegleitenden Kurs zur Ausbildung von Berufswahllehrern durch. Der Kurs beginnt am 23. Oktober 1989. Er umfasst im Zeitraum von 2 Jahren 320 Kursstunden sowie Praktika in der Gesamtdauer von 4 Wo-

chen. Der Stoff wird in 8 Kurswochen (Montag bis Freitag) und an 10 bis 15 einzelnen Tagesveranstaltungen vermittelt. Die Kursveranstaltungen werden mehrheitlich während der Schulferien bzw. Freizeit durchgeführt. Die Zahl der Kursteilnehmer ist auf 24 beschränkt. **Anmeldeschluss ist der 15. März 1989.** Interessenten erhalten Unterlagen und Anmeldeformular beim Erziehungsdepartement Graubünden, Abt. Volksschule, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, oder direkt beim Zentralsekretariat Schweiz. Verband für Berufsberatung, Postfach 185, 8030 Zürich.



# Bündner Kantonsschule Schuljahr 1989 / 90

## Die Aufnahmeprüfungen

für den Eintritt in die Bündner Kantonsschule – Gymnasiatypen AB, C, D, E, Handelsmittelschule, Diplommittelschule (Verkehrsabteilung und Allgemeine Abteilung) – finden vom

**22. bis 28. Juni 1989 statt.**

## Die Anmeldungen

zur Aufnahme in die Kantonsschule müssen **schriftlich** bis spätestens

**15. März 1989**

eingereicht werden.

## Anmeldeformulare

und weitere Unterlagen können beim **Sekretariat der Bündner Kantonsschule, Arosastrasse 2, 7000 Chur (Telefon 081 22 29 39)**, bezogen werden.

Die Prüfungspläne werden anfangs Juni 1989 zugesandt.

## Anmeldungen für das Konvikt

für das Schuljahr 1989/90 sind bis **31. März 1989** an die **Konviktverwaltung, Arosastrasse 32, 7000 Chur (Telefon 081 22 91 23)** zu richten.

Das Rektorat